

Weltweiter parlamentarischer Aufruf für ein Atomwaffenverbot

ÜBER DIESEN AUFRUF

Abgeordnete haben eine Schlüsselrolle für die Erreichung einer atomwaffenfreien Welt. Dieser Aufruf wird von der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) koordiniert und vom Parlamentarischen Netzwerk zur Nuklearen Abrüstung (PNND) unterstützt. Er zielt darauf ab, weltweite Unterstützung für einen Verbotvertrag zu Atomwaffen zu sammeln. Über 150 Regierungen, der UN-Generalsekretär und die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung haben bereits dazu aufgerufen. Meinungsumfragen zeigen überwältigende weltweite Zustimmung für ein Atomwaffenverbot, auch in den Atomwaffenstaaten. Dieser parlamentarische Aufruf wird 2013 und 2014 in intergouvernementalen Treffen zur nuklearen Abrüstung und Nichtverbreitung vorgestellt werden.

Aktuelle Mitglieder von nationalen, regionalen, Provinz- und Landesparlamenten sowie Abgeordnetenhäusern können den Aufruf unterzeichnen. Dieser steht Abgeordnete aus allen Ländern offen.

UNTERZEICHNEN

Bitte schicken Sie, um Ihre Unterstützung zum Ausdruck zu bringen, dieses ausgefüllte Formular an: xanthe@pnnd.de

Oder per Post:

PNND Deutschland
c/o IPPNW, Körtestr. 10
D-10697 Berlin

AKTIV BLEIBEN

Sie können dem Parlamentarischen Netzwerk für nukleare Abrüstung (PNND) beitreten. PNND ist ein parteiübergreifendes, globales Netzwerk von Abgeordneten, die gegen nukleare Proliferation und für eine atomwaffenfreie Welt arbeiten. PNND bietet Informationsmaterial sowie Beispiele parlamentarischer Initiativen und vernetzt gleichgesinnte Volksvertreter.

Weitere Informationen:
xanthe@pnnd.de und www.pnnd.de

Wir, unterzeichnende Abgeordnete, im Bewusstsein unserer Pflicht, die Sicherheit und das Wohlbefinden der durch uns repräsentierten Bürger zu beschützen und zu befördern, bringen wir unsere tiefe Sorge um die fortbestehende Bedrohung zum Ausdruck, die Tausende von Atomwaffen rund um den Globus weiterhin darstellen. Jeder Einsatz dieser Massenvernichtungswaffen – ob aus Versehen, aufgrund technischen Versagens oder aus Absicht – hätte katastrophale Auswirkungen.

Wir rufen die Regierungen der Welt auf, Verhandlungen zu einem Vertrag aufzunehmen, der Atomwaffen unmissverständlich ächtet und den Weg zu ihrer Vernichtung weist. Nur so kann ihr erneuter Einsatz ausgeschlossen werden. Ein Verbot von Atomwaffen ist ein humanitärer Imperativ allerhöchster Priorität. Ein Verbotvertrag ist notwendig, machbar, und immer dringlicher.

Name

Email

Parlament

Unterschrift

Ort, Datum



www.icanw.org www.pnnd.de